

Hilfe für Berufsrückkehrer

Landkreis Northeim gründet Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft

NORTHEIM. Comeback für Berufsrückkehrer: Im Landkreis Northeim hat jetzt die 23. Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft ihre Arbeit aufgenommen. Ziel ist es, Berufsrückkehrern, arbeitslosen Frauen und Personen in Elternzeit wieder eine berufliche Tätigkeit zu ermöglichen und gleichzeitig etwas gegen den viel beschworenen Fachkräftemangel zu tun.

Dabei liegt ein Fokus auf der so genannten „stillen Reserve“ – Frauen, die bislang aus unterschiedlichen Gründen nicht arbeiten wollten und nirgends erfasst sind. Der andere Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit kleinen und mittleren Unternehmen. „Die Koordinierungsstellen als Einrichtungen des Landes Niedersachsen sollen die Anforderungen von Frauen an die Unternehmen mit den Anforderungen von Unternehmen an die Frauen verknüpfen“, unterstrichen Barbara Tausch (Koordinierungsstelle), Christine Huster (Geschäfts-



Comeback für Berufsrückkehrer: Dafür engagieren sich (v. l.) Stefan Wolfgang, Christine Huster und Barbara Tausch. Foto: Niesen

führerin der Werk-Statt-Schule Northeim) und Stefan Wolfgang (Wirtschaftsförderung des Landkreises Northeim) bei der Vorstellung des neuen Angebots in der Werk-statt-Schule, die als Anlaufstelle und Sitz der Koordinierungsstelle fungiert.

Bislang hat die Stelle Kontakte zu 20 Unternehmen im

Landkreis Northeim geknüpft, unter anderem zum Pflege- und Sozialbereich, in denen händierend Fachkräfte gesucht werden. Dazu zählen beispielsweise die Altenheimbetreiber Tilch, Stiernerling und die Innere Mission. Weitere Unternehmen sollen angesprochen werden.

Bis Ende 2014 ist der Auf-

bau eines überbetrieblichen Verbundes geplant, um beispielsweise gemeinsam betriebliche Maßnahmen für die Vereinbarkeit von Familie und Arbeitswelt zu entwickeln.

Zum Aufgabengebiet gehören unter anderem die kostenlose und neutrale Beratung von Wiedereinsteigern, die Berufswegeplanung, Qualifizierungsmaßnahmen und Bewerbungscoaching. An Fortbildungen ist eine EDV-Schulung Ende März geplant.

Mit Informationsveranstaltungen geht die neue Stelle, deren Finanzierung für ein- und einhalb Jahre gesichert ist, in die Offensive: Das Thema steht am 6. März in Nörten-Hardenberg, am 20. März in Uslar und am 1. April in Einbeck auf dem Programm. Zudem gibt es am 7. März ab 9 Uhr in der Werk-statt-Schule eine Infoveranstaltung in Kooperation mit der Agentur für Arbeit und der Beauftragten für Chancengleichheit.

Informationen gibt es unter Telefon 05551 / 978 817. (zhp)

